



CAVALLO
Das Magazin für aktives Reiten

Merkblatt für das Richten von Gelassenheitsprüfungen (GHP)

- Geführt I und II**
- Geritten**

Die Geführte GHP I und II und die Gerittene Gelassenheitsprüfungen, kurz GHP, sind Breitensportliche Wettbewerbe, die von Pferdesportvereinen, gekennzeichneten Betrieben sowie Pferdebetrieben, die Mitglied im zuständigen Landesverband Pferdesport sind, veranstaltet werden können.

In diesem Merkblatt werden nur die für Sie als Richter relevanten Informationen, die ggf. nicht in der Broschüre „Gelassenheitsprüfung“ aufgeführt sind, näher erläutert, bzw. zum Teil auch noch etwas ausführlicher beschrieben.

Rückfragen bitte an:

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG E.V.

Bundesverband für Pferdesport und Pferdezucht - Fédération Equestre Nationale (FN)
Freiherr-von Langen-Str. 13, 48231 Warendorf, Birgit Lietmann,
Telefon: 02581-6362-537, Fax: 62144, E-Mail: blietmann@fn-dokr.de



Hier finden Sie:	Seite
➤ Definition „Gelassenheit“	3
➤ Die Bewertung	3
➤ Was wirkt sich negativ auf die Bewertung aus?	4
➤ Ausschlussgründe	5
➤ Abnahme des Aufgabenparcours	6
➤ Parcoursbesichtigung	6
➤ Prüfungsablauf	6
➤ Wer kann richten?	7
➤ Bewertungsbögen GHP und „GHP-Faulenzer“	8 bis 13

Definition „Gelassenheit“

Bei den Geführten GHP gilt das Pferd als gelassen, wenn es während und zwischen der Absolvierung der Aufgaben dem Pferdeführer aufmerksam, aber ruhig und gehorsam mit einer deutlich erkennbaren Bereitschaft zur Mitarbeit folgt. Das Pferd soll mit leicht durchhängendem Zügel/Führstrick zwanglos und fleißig neben dem Pferdeführer gehen, der sich auf Höhe des Pferdehalses/-schulter befindet.

Bei der Gerittenen GHP kommt das aufmerksame und couragierte Pferd während und zwischen den Aufgaben ruhig, aber fleißig und gleichmäßig zum Schreiten und reagiert willig auf die Reiterhilfen. Die Reiterhilfen sollen so minimal wie möglich und nötig gegeben werden.

Das Pferd soll natürliche Reaktionen zeigen, das heißt: Ohrenspiel, Aufmerksamkeit auf die Aufgabe richten und auch ein kurzes Zögern/Stocken wird toleriert, wenn die Aufgabe danach gelassen absolviert wird.

Die Bewertung

Um den Freizeitsportlern, die bisher noch nie etwas von dem Wertnotensystem der WBO/LPO gehört haben, die Notenvergabe transparent zu machen, wird das allgemein bekannte Schulnotensystem verwendet. Dieses – bereits aber auch aus früheren Richterzeiten bekannte Notensystem - ist zur besseren Nachvollziehbarkeit mit Bewertungsaspekten belegt worden.

Note	Bewertung
1 = sehr gut	geführt: Absolut gelassenes Pferd / souveränes Führen ohne jegliche sichtbare Einwirkung. geritten: Absolut gelassenes und fleißig schreitendes Pferd / sehr gefühlvoller Reiter gibt meist unsichtbare Hilfen.
2 = gut	geführt: Gelassenes Pferd, das vereinzelt winzige Spannungen zeigt / korrektes Führen mit kaum sichtbarer Einwirkung. geritten: Pferd, das vereinzelt winzige Spannungen zeigt, jedoch gelassen weitschreitet / Reiter wirkt mit leichten Hilfen ein.

Bis zu dieser Note erhält der Teilnehmer eine besondere Erinnerungsschleife.

3 = befriedigend geführt:
Das Pferd zeigt teilweise Spannungen, ist aber hauptsächlich gehorsam und willig / geringe Einwirkung des Pferdeführers sichtbar und erforderlich.

geritten:
Das Pferd zeigt teilweise Spannungen und schreitet nicht immer ruhig / Reiter gibt deutliche Hilfen.

Bis zu dieser Note erhält der Teilnehmer eine Urkunde und es kann der Eintrag in den GHP-Pass erfolgen.

4 = ausreichend geführt :
Deutliche Spannungen, das Pferd ist teilweise widersetzlich / mehrfache, teilweise energische Einwirkung des Pferdeführers sichtbar und erforderlich.

geritten:
Deutliche Spannungen, kein gelassenes Schreiten, Pferd ist teilweise widersetzlich / Reiter wirkt mehrmals strafend auf sein Pferd ein.

5 = mangelhaft geführt:
Das Pferd ist ständig verspannt, erschreckt vor mehreren Aufgaben / mehrere Aufgaben werden nicht im ersten Anlauf absolviert.

geritten:
Ständig verspanntes Pferd, das vor mehreren Aufgaben erschreckt / mehrere Aufgaben werden nicht beim ersten Versuch absolviert / Hilfen des Reiters werden vom Pferd nicht angenommen.

6 = ungenügend geführt und geritten:
Pferd ist dauerhaft widersetzlich.

Hier einige Beispiele, die sich negativ auf die Bewertung der Geführten GHP auswirken können:

- Häufiges Einwirken des Pferdeführers mit Zügel/Strick/Führkette um z.B. das Pferd zu beruhigen, es zur Bewältigung der Aufgaben zu zwingen bzw. um es am Wegspringen zu hindern.
- Zu kurzer Zügel/Strick/Führkette.
- Nichteinhalten der korrekten Führposition auf Hals-/Schulterhöhe des Pferdes.
- Unpräzise Ausführung der Aufgaben, z.B. Verlassen der markierten Führungspfade oder schlechtes Anführen der Aufgaben (z.B. Stangenkreuz).
- Laute Stimmhilfen.
- Verweigerungen.

Beispiele, die sich negativ auf die Note der Gerittenen GHP auswirken:

- Starke Hand- und Schenkeleinwirkung des Reiters.
- Unpräzise Ausführung der Aufgaben.
- Laute Aufforderung des Reiters, um das Pferd zum Absolvieren der Aufgaben zu bewegen.
- Ungepflegtes Erscheinungsbild von Reiter, Pferd und Sattelzeug.
- Verweigerungen.

Bewertungsbögen

In den anliegenden Bewertungsbögen (S. 8, 10 und 12) sollen für die einzelnen Aufgaben Bemerkungen gemacht werden, die bei der Gesamtbeurteilung und der Kommentierung helfen, so dass die Note für den Teilnehmer nachvollziehbar ist. **Wichtig: Nicht jede Aufgabe einzeln benoten!** Genügend Bewertungsbögen werden von dem zuständigen Landesverband Pferdesport an den Veranstalter gesandt.

Es wird nur **eine ganze** Endnote vergeben, in die der Gesamteindruck, die Bereitschaft des Pferdes zur Mitarbeit, eventuelle Verweigerungen sowie die Einwirkung des Pferdeführers und des Reiters mit einfließen. Die Bewertungsbögen sind mit der Endnote auszufüllen, von den Richtern zu unterschreiben und sollten an die Teilnehmer ausgegeben werden. Neben den Bewertungsbögen sollte auch anliegender „Faulenzer“ ausgefüllt und von Ihnen unterschrieben werden. Dieser wird dem Veranstalter vom Landesverband Pferdesport zugesandt.

Abschlusskommentar

Zum Ende jeder Vorstellung soll möglichst jede Vorstellung kommentiert werden. Neben dem Erläutern der Endnote sollen jedem Pferdeführer und Reiter Tipps und Anregungen für das weitere Training zu Hause gegeben werden. Diese sollten sich auch auf Sicherheitsaspekte beziehen.

Wichtig: Es erfolgt keine Rangierung oder Platzierung der Teilnehmer in diesem Wettbewerb!

Ausschlussgründe Geführte GHP

- Pferde, die sich taktunrein zeigen oder sich in schlechter gesundheitlicher Verfassung befinden (Überprüfung in Aufgabe 1).
- Fehlende vorgeschriebene Ausrüstung (vorgeschrieben: Helm, festes Schuhwerk, Handschuhe).
- Unsachgemäße Zäumung oder Halfterung.
- Zwei nicht erfüllte Aufgaben.
- Die sichtliche Gefährdung von Pferdeführer, Helfern und/oder Pferd.
- Ein losgerissenes Pferd.
- Überschreitung der Maximalzeit von 5 Minuten für die Geführte GHP I, bzw. 7 Minuten für die Geführte GHP II.

Ausschlussgründe Gerittene GHP

- Pferde, die sich taktunrein zeigen oder sich in schlechter gesundheitlicher Verfassung befinden (Überprüfung bei Vorstellung an der Hand).
- Nicht ausreichende Einwirkung des Reiters.
- Unreiterliches Verhalten gegenüber dem Pferd.
- Rücksichtsloses Verhalten gegenüber Anderen.
- Verstoß gegen die Ausrüstungsvorschriften.
- Überschreitung der Maximalzeit von 5 Minuten.

Abnahme des Aufgabenparcours

Vor Beginn des Wettbewerbes hat der Richter den ordnungsgemäßen Aufbau des Aufgabenparcours gem. Merkblatt GHP – gültig ab 2008 – zu überprüfen. Besonders zu achten ist dabei auf die Einhaltung der festgelegten Reihenfolge der Aufgaben sowie die Vollständigkeit des Aufgabenparcours (alle zehn Aufgaben). Beim Aufbau der einzelnen Aufgaben müssen nicht zwingend die im Merkblatt verwendeten Hindernismaterialien Anwendung finden. Bei der Verwendung alternativer Materialien ist zu gewährleisten, dass der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben beibehalten wird und keine Unfall-/Verletzungsgefahr davon ausgeht.

Parcoursbesichtigung

Die Richter sollten vor Beginn der Prüfung gemeinsam mit den Teilnehmern den Parcours abgehen, jede Aufgabe kurz erläutern und ggf. auftretende Fragen beantworten. Des Weiteren wäre es sinnvoll, die Teilnehmer darauf hinzuweisen, welche Aspekte in die Bewertung einfließen, positiv als auch negativ. Darüber hinaus können die Teilnehmer den Parcours auch in vom Veranstalter festgelegten Pausen besichtigen.

Prüfungsablauf

Das Pferd wird einzeln in jeder der zehn Aufgaben (deren Reihenfolge festgelegt ist) im Führen oder Reiten vorgestellt. Eine Aufgabe darf maximal dreimal angeführt/angeritten werden, bevor die nächste begonnen wird. Bei der zweiten nicht absolvierten Aufgabe wird das Paar ausgeschlossen. Die Hilfe dritter Personen bei der Absolvierung der Prüfungsaufgaben ist nicht erlaubt.

Bei der Gerittenen GHP führt der Reiter sein Pferd in die Bahn und stellt es an der Hand den Richtern vor. Im Halten wird der äußerliche Zustand des Pferdes überprüft. Das Vorführen im Schritt und Trab an der Hand dient, wie auch bei den Geführten GHP, zur Überprüfung der Reinheit der Gänge (für Gangpferde gilt statt des Trabens eine entsprechende rassetypische Gangart). Richter können taktunreine oder in schlechter gesundheitlicher Verfassung befindliche Pferde von der Teilnahme ausschließen. Der Reiter absolviert dann die zehn Aufgaben in der festgelegten Reihenfolge. Während der Trabpassage (Aufgabe 1) können die Richter sich ein Urteil darüber bilden, ob der Reiter sein Pferd unter Kontrolle hat und genügend sattelfest ist. Ist dies nicht der Fall, können Richter das Paar ebenfalls ausschließen.

Wer kann richten?

Die Beurteilung muss durch mindestens einen Richter Reiten, Fahren oder Voltigieren bzw. einen Richter EWU, IPZV oder IGV und/oder Prüfer Breitensport vorgenommen werden.

Richter und Veranstalter sind gemeinsam verantwortlich, dass keine Besorgnis der Befangenheit (z. B. Verwandtschaft, Besitzer, Ausbilder, Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Verhältnis, wirtschaftliche Beziehungen) geltend gemacht werden kann!

- Bewertungsbogen Geführte GHP I -

Name Pferd: _____

Nr.	Aufgabe	Kommentar
1	Vortraben an der Hand	
2	Luftballons	
3	Stangenkreuz	
4	Flutterband-/ Müllpassage	
5	Bälle	
6	Rückwärts- richten	
7	Regenschirm	
8	Plane	
9	Rappelsack	
10	Stillstehen	
	Schritt/ Gelassenheit allg.	
	Kommentar / Note	

Unterschrift Richter: _____

Note	Bewertungsaspekte
1 = Sehr gut	Absolut gelassenes Pferd/souveränes Führen ohne jegliche sichtbare Einwirkung.
2 = Gut	Pferd, das vereinzelt winzige Spannungen zeigt/korrektes Führen mit kaum sichtbarer Einwirkung.
3 = Befriedigend	Das Pferd zeigt teilweise Spannungen, ist aber hauptsächlich gehorsam und willig/geringe Einwirkung des Pferdeführers sichtbar und erforderlich.
4 = Ausreichend	Deutliche Spannungen/das Pferd ist teilweise widersetzlich/mehrfache, teilweise energische Einwirkung des Pferdeführers sichtbar und erforderlich.
5 = Mangelhaft	Das Pferd ist ständig verspannt/es erschreckt vor mehreren Aufgaben/mehrere Aufgaben werden nicht im ersten Anlauf absolviert.
6 = Ungenügend	Zwei Aufgaben nicht ausgeführt/Pferd ist dauerhaft widersetzlich.

Ergebnis der Geführten GHP I am _____ 2008 in _____

Nr.	Name Pferd	Vorstellung mit		Note
		Trense	Halfter	
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				

Note 1 (sehr gut)

Note 2 (gut)

Note 3 (befriedigend)

Note 4 (ausreichend)

Note 5 (mangelhaft)

Note 6 (ungenügend)

Ausgeschieden

--	--	--

Aufgabe/Verzicht

--	--	--

Unterschrift Richter: _____

- Bewertungsbogen Geführte GHP II-

Name Pferd: _____

Nr.	Aufgabe	Kommentar
1	Vortraben an der Hand	
2	Klapperkarre	
3	Knackpunkt	
4	Stangenfächer	
5	Hufe wässern	
6	Flutterband- vorhang	
7	Rückwärts-L	
8	Ball	
9	Wassergraben	
10	Plane über Rücken	
	Schritt/ Gelassenheit allg.	
	Kommentar / Note	

Unterschrift Richter: _____

Note	Bewertungsaspekte
1 = Sehr gut	Absolut gelassenes Pferd/souveränes Führen ohne jegliche sichtbare Einwirkung.
2 = Gut	Pferd, das vereinzelt winzige Spannungen zeigt/korrektes Führen mit kaum sichtbarer Einwirkung.
3 = Befriedigend	Das Pferd zeigt teilweise Spannungen, ist aber hauptsächlich gehorsam und willig/geringe Einwirkung des Pferdeführers sichtbar und erforderlich.
4 = Ausreichend	Deutliche Spannungen/das Pferd ist teilweise widersetzlich/mehrfache, teilweise energische Einwirkung des Pferdeführers sichtbar und erforderlich.
5 = Mangelhaft	Das Pferd ist ständig verspannt/es erschreckt vor mehreren Aufgaben/mehrere Aufgaben werden nicht im ersten Anlauf absolviert.
6 = Ungenügend	Zwei Aufgaben nicht ausgeführt/Pferd ist dauerhaft widersetzlich.

Ergebnis der Geführten GHP II am _____ 2008 in _____

Nr.	Name Pferd	Vorstellung mit		Note
		Trense	Halfter	
1				
2				
3				
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				
11				
12				
13				
14				
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				
23				
24				
25				

Note 1 (sehr gut)

Note 2 (gut)

Note 3 (befriedigend)

Note 4 (ausreichend)

Note 5 (mangelhaft)

Note 6 (ungenügend)

Ausgeschieden

--	--	--

Aufgabe/Verzicht

--	--	--

Unterschrift Richter: _____

- Bewertungsbogen Gerittene GHP -

Name Pferd: _____

Nr.	Aufgabe	Kommentar
1	Aufsitzen mit Aufsitzhilfe u. Trabpassage	
2	Stangenkreuz	
3	Flutterbandpassage	
4	Luftballons	
5	Stillstehen und Rückwärtsrichten	
6	Regenschirm	
7	Plane	
8	Rappelsack	
9	Brücke	
10	Sprühflasche	
	Schritt/ Gelassenheit allg.	
	Kommentar / Note	

Unterschrift Richter: _____

Note	Bewertungsaspekte
1 = Sehr gut	Absolut gelassenes und fleißig schreitendes Pferd. Gefühlvoll, kaum sichtbar einwirkender Reiter.
2 = Gut	Pferd zeigt vereinzelt kleine Spannungen, schreitet dann aber gelassen weiter. Reiter fordert sein Pferd mit erkennbaren Hilfen auf.
3 = Befriedigend	Pferd zeigt teilweise Spannungen und kommt nicht immer zum ruhigen Schreiten. Reiter fordert sein Pferd mit deutlich erkennbaren Hilfen auf.
4 = Ausreichend	Deutliche Spannungen, kein gelassenes Schreiten, Pferd ist teilweise widersetzlich. Reiter wirkt mehrmals strafend auf sein Pferd ein.
5 = Mangelhaft	Ständig verspanntes Pferd, das vor mehreren Aufgaben erschreckt. Mehrere Aufgaben werden nicht beim ersten Versuch absolviert. Hilfen des Reiters werden vom Pferd nicht angenommen.
6 = Ungenügend	Dauerhaft widersetzliches Pferd.

Ergebnisse der Gerittenen GHP am _____ 2008 in _____

Nr.	Name Pferd	Note
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		

Note 1 (sehr gut)

Note 2 (gut)

Note 3 (befriedigend)

Note 4 (ausreichend)

Note 5 (mangelhaft)

Note 6 (ungenügend)

Ausgeschieden

--	--	--

Aufgabe/Verzicht

--	--	--

Unterschrift Richter: _____